

# Slim Jim Junior

## Guild T-50 Slim

*Eingeschränkt? Ja sicher! Aber der akustische Reiz, die schlichte musikalische Kompetenz der frühen Thinline-Konstruktionen ist dennoch immer noch beeindruckend. Im Rahmen der Newark St. Collection bringt Guild seine ikonischen Modelle der 50er- und 60er-Jahre zurück ins Leben, darunter die Non Cutaway T-50 Slim.*

TEXT FRANZ HOLTSMANN | FOTOS DIETER STORK



Guild brachte die T-50 Slim 1961 auf der Grundlage des bereits 1954 eingeführten Modells X-50 als Thinline-Version heraus. Zuvor waren bereits die Slim Jim T-100 und die Single-Cutaway-Starfire-Modelle im flachen Korpusformat erschienen.

### konstruktion

Wie das Original – als Vorlage diente eine mid-60s Ausführung der T-50 – besitzt auch dieses retrospektive Non-Cutaway-Instru-

ment einen 16 Zoll weiten, aber nur ca. 44 mm starken Korpus aus laminiertem Ahorn. Decke und Boden wurden in ihre nur leicht gewölbte Form gepresst, die Front ist mit einem elfenbeinfarbenen Ivo-roid-Binding eingefasst. Zwei großzügig geschnittene f-Löcher geben Einblick in das vollkommen hohle Korpusinnere.

Die Decke ist allerdings mit zwei parallel gesetzten Leisten, den sogenannten „Tone Bars“ unterbaut.

Der in Höhe des 14. Bundes in den Korpus eingeleimte Hals aus Mahagoni bekam ein Griffbrett aus Palisander mit 20 recht hohen Narrow-Jumbo-Bünden, welche durch ihre akkurate Bearbeitung Eindruck machen.

Dots markieren die Lagen. Die abgewinkelte Kopfplatte ist mit offenen Grover-Statite-Mechaniken im Vintage-Stil ausgestattet, die Frontseite mit dem historisch korrekten Chesterfield Inlay verziert. Zugriff auf den eingelegten Dual Action-Halsstab gibt es vom Kopf her über die abgedeckte Nut hinter dem Sattel aus Knochen.

Die Saiten laufen über eine traditionelle Brücke aus Palisander mit höhenverstellbarem Tune-o-matic-Aufsatz und werden vom klassischen Guild Harp Tailpiece gekontert. Der einzelne hauseigene DE-1F-Dog-Ear-Singlecoil-Pickup in der Halsposition wird von Volume- und Tone-Poti mit klassischen Clear Amber-Knöpfen kontrolliert. Ein

schwarzes Pickguard mit goldenem Guild-Logo komplettiert das Bild. Die gut verarbeitete (Made in Korea) Gitarre mit 628 mm Mensur ist in Vintage Sunburst glanzlackiert.

### praxis

Obwohl bemerkenswert zargenschmal gebaut für ihr 16"-Korpusformat – eine Les Paul ist deutlich fetter –, lässt sich die T-50 doch lässig spielen. Und sie wiegt nur legere 2,5 kg und wartet sofort mit einem schlanken, aber kraftvoll dynamischen Box-Sound auf. Dieses typisch anschlagsbetonte Tonambiente schmeckt nach Archtop und ist natürlich dem hohlen Korpus zu danken. Der Hals ist von der schmalen rundlichen Art, spielt sich aber sofort angenehm fluffig und das, obwohl ein .011er-Satz Saiten aufgezogen ist. Die etwas dickeren Saiten haben natürlich ihren Anteil am recht lauten und springlebendigen Tonverhalten der Gitarre.

Stöpseln wir die T-50 ein, so sind wir auf den rudimentär klassischen Ton des einzelnen Dog-Ear-Singlecoils angewiesen, aber in der Beschränkung liegt hier auch die Kraft. Durch die Fokussierung auf die eingeschränkten Möglichkeiten, Output und Klangfarbe lediglich mit der einseitigen Regelmimik zu gestalten, loten wir diese vielleicht gründlicher aus, als das bei vielfälti-



### Guild Adjusto-Matic Bridge und Harp Tailpiece

gem Schalt- und Regelinterieur der Fall wäre – und schon sind wir auf Entdeckungsreise.

Der Basiston ist zunächst auch elektrisch rund und voll, der DE-1F-Pickup überträgt das vitale akustische Klangbild in perlende elektrische Kraft. Das schon unverstärkt so dynamisch akzentuierte Anschlagsverhalten wird über den Amp potenziert herausgestellt. Die sinnfällige Perkussion ist eine Grundeigenschaft dieses impulsstarken Gitarrensigs, das ansonsten von akustisch geprägten Klangfarben charakterisiert wird. Will sagen: Es schmeckt nach Holz und Beat und nach knochentrockenem Hook ... Klar, eine Jazzgitarre im engeren Sinne ist das natürlich nicht, dennoch lassen sich auch in dieser Richtung recht authentische Sounds inszenieren. Beim Zurücknehmen über den Volume-Regler bleibt das Signal relativ vital und die Arbeit mit dem Tone-Regler lässt praktikable Abstufungen in Richtung Handschuh-Sound zu.

Eher aber haben wir es mit einem soliden Arbeitsgerät für archaische Formen des Rock'n'Roll, für Blues natürlich (gerne auch mit Bottleneck!) und für alles, was nach federnder Beat-Attitüde verlangt zu tun. Vor allem im aufbrechenden Crunch-Bereich sind mit dieser Gitarre wunderbar rudimentäre Sounds zu erzielen, die knackige Bässe und holzige Mitten liefern, dabei aber auch mit griffigen Höhen aufwarten. Auffällig

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Guild  
**Modell:** T-50 Slim  
**Typ:** Hollowbody-E-Gitarre  
**Herkunftsland:** Korea  
**Mechaniken:** Grover Sta-Tite  
**Hals:** Mahagoni, eingeleimt  
**Sattel:** Knochen  
**Griffbrett:** Palisander, Dots  
**Radius:** 9,5"  
**Halsform:** Vintage Soft U  
**Halsbreite:** Sattel 42,3 mm; XII. 53,5 mm  
**Halsdicke:** I. 21,0 mm; V. 22,1 mm; X. 23,0 mm  
**Bünde:** 20  
**Mensur:** 628 mm  
**Korpus:** Ahorn, laminiert  
**Oberflächen:** Vintage Sunburst, PU-Lack  
**Schlagbrett:** Plexi, Guild Logo  
**Tonabnehmer:** DE-1F Dog Ear Singlecoil Pickup (Hals 6,9 kOhm)  
**Bedienfeld:** 1x Volume, 1x Tone  
**Steg:** Guild Adjusto-Matic Bridge mit Palisanderbasis  
**Hardware:** Nickel  
**Gewicht:** 2,5 kg  
**Lefthand-Option:** nein  
**Vertrieb:** GitaarBizz 3823 WX Amersfoort NL [www.guildguitars.com](http://www.guildguitars.com)  
**Zubehör:** Koffer  
**Preis:** ca. € 999

sind dabei die bemerkenswert bissigen, aber charakterstarken Interferenzen beim Spiel mit kleinen Intervallen. Das ist wohl eher Spezialistensache, wie auch die Arbeit mit dem schnellen Rückkoppeln der Gitarre, was für bestimmte Spielhaltungen ja durchaus reizvoll sein kann. Natürlich findet das alles seine Grenzen in Bezug auf die gespielte Lautstärke.

Weitere Restriktionen mit denen man leben muss, sind die natürlichen Nebengeräusche des Singlecoil-Pickups, vor allem aber der eingeschränkte Aktionsradius auf dem Griffbrett. Schon die 12. Lage ist etwas be-



### Das schlagende elektrische Herz: DE-1F Dog Ear Singlecoil Pickup

schwerlich zu bespielen und die letzten Bünde sind kaum noch zu erreichen.

## resümee

Mit der T-50 Slim erinnert Guild an seine produktiven frühen Jahre, wo eine elektrische Gitarre gerne noch nach großem Instrument aussehen durfte. Beeindruckend ist aber immer noch das sonore Potential dieser nostalgischen Thinline-Konstruktion, welches für bestimmte Einsatzpunkte immer noch den guten alten Rock'n'Roll, Beat- und Blues-Charme wachruft. Die Gitarre ist sauber verarbeitet und lässt sich mit ihrem rundlichen Hals gut spielen. Wer also mit dem eingeschränkten Aktionsradius der Non-Cutaway-Konstruktion leben kann, nicht zu laut spielen will, dafür aber die charaktervoll rudimentären Sounds der frühen elektrischen Phase schätzt, der liegt hier richtig. Ausprobieren! ■

## PLUS

- gelungenes Reissue
- offenes Schwingverhalten
- Dog-Ear-Pickup
- authentische Sounds
- schlanker rundlicher Hals
- Spieleigenschaften
- Verarbeitung

## MINUS

- eingeschränkter Aktionsradius

Reussenzehn

Point to Point für Dich verdrahtet von Thomas persönlich!

# EL 34

WER HÄTTE GEDACHT DAS DIESER GROSSE SOUND NOCH WACHSEN KANN? NEU! DER EL 34 MK4.

- + Super Lead Tube Reverb
  - + FX Weg
  - + Wartungsfreier Röhrenwechsel
  - + DC Heating
  - + Silent Recording
  - + Einfache Bedienung
  - + Single Ended Class A Antrieb
  - 0,1- 21 Watt, 19 cm, 5,5 Kg Gewicht
- = TRUE TUBE ENGINEERING



Hotline 0173 7837313 · [www.reussenzehn.de](http://www.reussenzehn.de) · [www.el34.de](http://www.el34.de)